

Praxisorientiert

Designerin Julie Conrad stellt im Rahmen der Design City-Luxembourg Biennale aus

LUXEMBURG
PATRICK VERSALL

Design ist äußerst vielschichtig, auch in Luxemburg. Zu was die gesamte Szene in der Lage ist zeigen ab kommenden Samstag neun Künstler in den Nebengebäuden von Schloss Bourglinster. „In Progress: Innovation through Design“ lautet der Titel der Expo, die im Rahmen der „Design City 2014- Luxembourg Biennale“ organisiert wird. Die junge Produktdesignerin Julie Conrad zeigt in Bourglinster drei Möbel aus der Kollektion „Unpaper“; die drei Teile bestehen aus Tyvek, einem Material, das u.a. auch in Luxemburg hergestellt wird. Die selbstständige Designerin, die jüngst für den luxemburgischen Regisseur Claude Mangen das Bühnenbild für dessen Inszenierung der Oper „Rinaldo“ entworfen hat, interessierte sich schon sehr früh für Materialien und für Kunst sowieso. „Ich kann mich daran erinnern, dass ich als kleines Mädchen Gegenstände wie Möbel oder Pappkisten auseinandergelassen habe.“ Während ihrer Gymnasialzeit bewegte sich Julie Conrad auf sehr unterschiedlichen Kunstpfaden: Sie beteiligte sich an Schultheaterproduktionen, besuchte im Alter von 14 Jahren Diktion- und Art Dramatique-Kurse am Konservatorium, später nahm sie an Zeichenkursen teil und entwarf erste Flyer.

Spontane Entscheidung

Als das Abitur sich ankündigte machte Julie Conrad einen Rundgang über die Foire de l'Étudiant und stieß auf den Stand der französischen Privatschule Créapole aus Paris, die ganz nach ihrem Geschmack war. Nahezu aus dem Bauch heraus fasste sie den Entschluss, in Paris fünf Jahre „Art Design“ zu studieren. Art Design habe aber nicht direkt etwas mit Kunst zu tun, präzisiert Conrad. Für Julie Conrad steht die Funktionalität von Design im Mittelpunkt: „Ich möchte Objekte entwerfen, die man auch im Alltag benutzen kann“, lautet ihre klare Aussage: Möbelstücke, Spielzeug oder Bühnenbilder. Die junge Designerin setzt sich im Vorfeld eines jeden Projektes intensiv mit den jeweiligen Materialien auseinander, die sie benutzen möchte.

„Ich möchte Objekte entwerfen, die man auch im Alltag benutzen kann“

JULIE CONRAD, Designerin

Berufserfahrung hat Julie Conrad schon früh während ihrer unzähligen Praktika getankt. In jedem Studienjahr musste sie mehrere absolvieren, diese konnten auch mehrere Monate dauern. Neben den Pflichtpraktika organisierte sie sich auch eigene, die sie meistens in den Ferien absolvierte: „Ich habe beispielsweise eine



2012 hat Julie Conrad ihr Design-Studium an der Privatschule Créapole abgeschlossen Fotos: François Aussems, Julie Conrad DesignStudio

Zeit lang in einem kleinen Studio für Öko-Design in Philadelphia gearbeitet, auf das ich durch eigene Recherchen gestoßen bin. Öko Design interessiert mich auch heute noch sehr.“ Conrad ist für diese Erfahrungen sehr dankbar, da die Praktika einem die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Ende 2012 kehrte sie nach Luxemburg zurück und reichte einige Projekte bei Design-Wettbewerben ein,

beim „Grand Concours Vision de demain“ einer Bank belegte sie den ausgezeichneten dritten Platz. Im August 2013 gründete sie ihr eigenes Designstudio. Heute berät sie Kunden und realisiert Projekte in Eigenregie, beteiligt sich auch am Zusammenstellen des Programms der Seebühne in Insborn. Für die „Sozial Affair asbl“ hat sie vor kurzem ein Regal entworfen, das demnächst in Läden und auf Märkten benutzt werden kann. ●



Liegestuhl, Tisch oder Sitzbank: Dieses multifunktionelle Teil zeigt Julie Conrad in Bourglinster

ZUR AUSSTELLUNG

In Progress: Innovation through Design

Vom 26. April bis zum 18. Mai findet die Ausstellung in den Nebengebäuden von Schloss Bourglinster statt. Folgende Künstler stellen aus: Claude Ballini, Linda Bos, Julie Conrad, Serge Ecker, Gilles Gardula, Tomas Kamarauskas, Nicole Lanners, Giacomo Piovan und Lynn Schammel.

Die Ausstellung fungiert im offiziellen Programm der Design City 2014 Biennale.

An den Wochenenden - 3., 4., 10., 11., und 17. Mai - funktioniert ein Busshuttle zwischen dem hauptstädtischen Busbahnhof Aldringen, dem Mudam und Schloss Bourglinster. Der Bustransfer und der Eintritt zur Ausstellung sind gratis.

● www.julieconrad.lu
● www.inprogress2014.wordpress.com